



Clubnachrichten

Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Vreni Baur (Grenchen) und Josef Beck (Pieterlen) feiern am 1. September ihren 70. Geburtstag. Am 6. September feiert Pierre Colombo (Grenchen) seinen 80. und am 11. September kann Walter von Gunten (Bettlach) seinen 75. Geburtstag feiern. Den 80. Geburtstag begeht auch Beat Ryf (Selzach) am 22. September. Hans Häni (Grenchen) kann am 24. September seinen 85. Geburtstag feiern.

Tourenwesen

Mittwoch, 5. September Rundwanderung Hasliberg

Landeskarte: Oberhasli 1:50'000 Blatt 255 T

Mit PW's auf den Brünigpass-Wasserwendi, mit der Gondelbahn nach Käserstatt. Beginn der Rundwanderung nach Hochsträss – Hochstollen – Mägisalp – Halmersmad Punkt 1453 – auf dem Panoramaweg zurück nach Wasserwendi.

Tourenart: alpine Bergwanderung

Schwierigkeitsgrad: mittel

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Wanderzeit: ca. 5 1/2 Std.

Ausrüstung: für Bergwanderung / Stöcke

Transportmittel: PW und Gondelbahn

Reisekosten: ca. Fr. 38.–

Verpflegung: aus dem Rucksack

Besprechung: Freitag, 31. August 07,

20:00 Uhr im Rest. Parktheater, Grenchen
Anmeldung: bis Montag, 3. September 07
Besammlung: 07:00 Uhr Parkplatz Bocciahalle Grenchen
Tourenleiter: Otto Joss
Tel: 032 652 50 14

Sa./So., 8./9. September Hochtour Sustenhorn

Landeskarte: 1:50'000 Blatt 255 Sustenpass

Samstag mit PW zum Steingletscher und danach per Bus zur Göscheneralp. Aufstieg zur Chelenalphütte.

Am Sonntag steiler Aufstieg zur Sustenlimi und weiter zum Sustenhorn 3503 m ü. M. Der Abstieg erfolgt über den Steingletscher via Tierberglhütte zurück zum Steingletscher (Autodepot).

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: komplett für leichte Hochtour, inkl. Steigeisen und Pickel
Zeit: 1.Tag: 4Std.; 2Tag: 7Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte
Transportmittel: PW und Bus
Unterkunft: Chelentalphütte
Kosten: ca. Fr. 90.–
Anmeldung: bis Freitag, 31. August 2007
Besammlng: Bocciahalle Grenchen um 7.00 Uhr
Besprechung: Freitag, 31. August 07 um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater
Tourenleiter: Heinz Gäggl, Brugg, Tel: 056 442 21 67

Di, 11. – Do, 13. September Wildstrubelhütte–Leiterli–Lenk

Landeskarte: 1266 Lenk

1. Tag: Über die Iffigenalp steigen wir zu Steigers in die Wildstrubelhütte und lassen uns verwöhnen. Höhenmeter 1200; 4 Std.

2. Tag: Abstieg zum Rawilpass – Plan des Roses, über Karren zum Lac de Ténéhé und Aufstieg zum Schnidejoch und Abstieg in die Wildhornhütte. Der Weg vom Rawilpass über das Schnidejoch ist wenig gegangen. Wer gerne über Karrenfelder geht kommt voll auf die Rechnung. Wunderschöne Sicht in die Walliser-Alpen.
Abstieg total 1120 m; Aufstieg total 500; ca. 6 Std.

3. Tag: Abstieg über Tungelpass – Strübleni – Leiterli, mit Seilbahn nach Lenk.
Abstieg ca. 500 m, langer Höhenweg, ca. 4 Std.

Tourenart: Bergtour
Schwierigkeitsgrad: mittel
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Bergtour / Regenschutz
Transportmittel: PW, Bus und Seilbahn
Unterkunft: Wildstrubelhütte und Wildhornhütte
Kosten: Fr. 170.– Reise und Hütten
Besprechung: Freitag, 7.September, 20:15 Uhr im Rest. Parktheater, Grenchen
Anmeldung: spätestens Montag, 3. Sept.07
Besammlng: Dienstag, 11. September, 6.30 Uhr Parkplatz Bocciahalle Grenchen

Tourenleiterin: Vreni Baur
Tel: 032 652 43 26

Sonntag, 16. September Patraflon

Landeskarte: Boltigen 1:25 000

Tagestour von ca. 6 – 6 1/2 Stunden. Gutes Schuhwerk und Stöcke sind von Vorteil, da ein Teil der Strecke als alpine Route deklariert ist. Die Tour führt uns in ein Gebiet, das von gemütlich bis steil alles zu bieten hat. Chum und lueg!

Tourenart: leichte Wanderung
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Bergwanderung
Marschzeit: 6 ½ Stunden
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Pw
Kosten: ca. Fr. 25.--
Anmeldung: bis Freitag, 14. Sept 07
Besammlng: 07:00 Uhr Bocciahalle
Besprechung: am Freitag, 14. Sept.07 um 20:15 Uhr im Rest. Parktheater, Grenchen
Tourenleiter: Edi Kaiser
Telefon: 079 426 17 35

Sonntag, 16. September Biketour Rund um den Hundsrügg

Landeskarte: Swiss Singletrail Map Sime/Saane

Abwechslungsreiche, längere Rundtour, (ca. 45 – 50km.), mit einer sehr interessanten Rundschau. Erst sieht man die Voralpen und Alpen der Berner und Walliser Bergkette. Nach der Jaunpasshöhe wechselt das Panorama ins Freiburger und Berner Vorhöhergebiet. Ganz deutlich hebt sich die ganze Gastlosenkette vor unseren Augen ab.

Unsere Route:

Wir starten in Zweisimmen mit einem leichten Auf und Ab bis nach Garstatt, wo der längere Aufstieg zum Jaunpass beginnt. Auf dem Pass besteht die Möglichkeit, etwas zu Knabbern. Die Weiterfahrt vom Pass geht in einer weiteren Steigung bis zur Oberenegg. Ab hier beginnt die schöne Traversierung der Nordwestflanke des Hundsrügg mit mehreren kurzen Auf- und Abstiegen. Von Gruebe bis Bire sind die Wegspuren nur

noch spärlich, evtl. ein ganz kurzes Schieb-
bestück. Jetzt beginnt das lange, doch sehr
gut fahrbare Singletrailstück bis zum Reller-
ligrat.

Die Abfahrt nach Saanenmöser und weiter
nach Zweisimmen zurück ist Genuss pur.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: gutes Bike und Helm

Zeit: ca. 4 – 5 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 25.–

Anmeldung: bis Freitag, 14. September
2007

Besammling: Bocciahalle Grenchen um
7.00 Uhr

Besprechung: Freitag, 14. September 07
um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Grenchen,
Tel: 032 652 61 69 / 079 234 65 44

Mittwoch, 19. September Bundespitz, 2540m

Landeskarte: Adelboden Blatt 5009

Ab Bonderalp neben dem grossen und klei-
nen Lohner zur Bonderkrinde und weiter auf
den aussichtsreichen Gipfel. Bei schönem
Wetter prächtige Sicht auf die Berneralpen.

Tourenart: leichte Bergtour

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Bergwanderung

Marschzeit: 5 ½ Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 30.–

Anmeldung: bis Montag, 17. September

Besammling: 7.00 Uhr Bocciahalle

Besprechung: Freitag, 14. September um
20.15 Uhr im Rest. Parktheater, Grenchen

Tourenleiterin: Greti Reist

Tel: 032 351 46 26

Sonntag, 23. September Klettern Stockhorn

Landeskarte: Kletterführer J.v.Känel

Klettern auf einer Sonnenterrasse im Berner
Oberland. Diese Tour ist auch für Anfänger
geeignet. In bestens abgesicherten Routen,
lässt sich der Vorstieg gut üben. Auch die

geübten Kletterer kommen auf ihre Rech-
nung, z.B. im rechten Teil des Klettergar-
tens. Nach dem Klettern Abstieg zur Mittel-
station mit Halt in der Oberstockenalp.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl.
Helm

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW + Luftseilbahn

Kosten: ca. Fr. 55.– inkl. Bahn

Anmeldung: bis Freitag, 21. Sept. 07

Besammling: Bocciahalle Grenchen um
6.45 Uhr

Besprechung: Freitag, 21. September um
20.00 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Martin Schmid, Hessigkofen,
Tel: 032 661 19 80

Mittwoch, 26. September Wätterlatte

Landeskarte: 1228 Lauterbrunnen 1:25000

Mit Pw's über Spiez, Aeschi Suld 1080 m
Wanderung über Cholebärgli, Geissboden,
Engelalp auf die Wätterlatte 2007 m.
Abstieg über Regg, Obersuld – Suld.

Tourenart: Bergwanderung

Schwierigkeitsgrad: mittel

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Wanderzeit: ca. 6 Std.

Ausrüstung: für Bergwanderung / Stöcke

Transportmittel: PW

Reisekosten: ca. Fr. 25.–

Verpflegung: aus dem Rucksack

Besprechung: Freitag, 21. September

20.15 Uhr Rest. Parktheater, Grenchen

Anmeldung: bis Montag, 24. September

Besammling: 7.00 Uhr Parkplatz Boccia-
halle Grenchen

Tourenleiter: Pierre Huguenin

Tel: 032 653 12 06 oder 079 341 05 05

Sa./So. 29./30. September Klettern im Salbit

Landeskarte: 1:25000 Blatt Meiental / Plaisir
Ost J.v.Känel

Das Salbit, ein bekanntes und sehr markan-
tes Klettergebiet mit seinen Gräten und Za-
cken. Ein Traum von vielen...!

Samstag: Fahrt mit dem PW nach Göschenen bis zu Pkt. 1195 Ulmi. Weiter zu Fuss auf gutem Weg in ca. 2.5 Std. zur Salbithütte. Zur Angewöhnung an den Granit kann am Samstag noch im Klettergarten geübt werden.

Sonntag:

1. Gruppe: mit den "starken" Kletterern, maximal 6 Personen, erreicht man nach 1.5 Std. Zustieg den Südgrat, eine der schönsten Granit-Klettereien in den Alpen. Die Kletterzeit wird mit 5 – 7 Std. bei einem Schwierigkeitsgrad von 5b angegeben.

2. Gruppe: für die "weniger starken" Kletterer kann auch der Ostgrat ein lohnendes Ziel sein (gute Aussicht und Zeit zum geniessen). Zustieg ca. 1.5 Std. Die Kletterzeit wird hier mit 4 – 7 Std. in den Schwierigkeitsgraden von 2b bis 4c obligatorisch angegeben.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 2x6, je nach Gruppe

Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm (Friends und Keile)

Zeit: siehe oben Text

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte

Transportmittel: PW

Unterkunft: Salbithütte

Kosten: ca. Fr. 100.–

Anmeldung: bis Freitag, 21. September

Besammling: Sa, 29. Sept. um 6.00 Uhr Bocciahalle Grenchen

Besprechung: Freitag, 21. September um 20.00 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Urs Schwab, Arch
Tel: 079 784 69 79

30. September – 6. Oktober Wander- und Bikewoche

Landeskarte: 1221 Le Sentier 1:25000
Velokarte Vallée de Joux 1:60 000

Zwischen dem Mt. Risoux (F) 1419m und dem Mont Tendre (CH) 1678m liegt wie ein Juwel der Lac de Joux. Wir werden im Hotel Bellevue le Rocheray, direkt am See gelegen, unsere Wander- und Bikewoche verbringen. Man kann wandern, biken, kombinieren W.&B., man kann relaxen und das schöne Vallée mit dem See geniessen. Sollte es einmal einen Regentag geben, besuchen wir Vallorbe mit seiner schönen Tropfsteinhöhle, Eisenmuseum, Eisenbahnmuseum, das Fort de Pré Giroud oder den Jura Park.

Es wird sicher eine unvergessliche Tourenwoche.

Tourenart: Wander – und Bikewoche

Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittelschwer

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Wander- und Bikeausrüstung

Transportmittel: PW und Bahn

Unterkunft: Hôtel Bellevue le Rocheray
1347 Le Sentier

Kosten: Fr. 690.– im DZ inkl. HP & Kurtaxe

Besprechung: Freitag, 21. Sept.,
20.15 Uhr Rest. Parktheater, Grenchen

**Anmeldung: so schnell wie möglich,
spätestens bis Freitag, 7. Sept. 07**

Besammling: Sonntag 30.9.07.
8.00 Uhr Parkplatz Bocciahalle Grenchen

Tourenleiter: Pierre Huguenin
Tel: 032 653 12 06 oder 079 341 05 05

JO-Ecke

Sonntag, 2. September Goldgräber Weekend

Wir werden im Napfgebiet nach Gold suchen. Weitere Informationen folgen wie üblich via SMS.

Tourenleiter: Stefan Weyermann
Tel. 079 251 71 77

So, 16. September Klettersteig Allmenalp

Ein schöner und ziemlich ausgesetzter Klettersteig, bei welchem man neben Bergbächen eine 350m hohe Wand hochsteigt.

Um bis ans Ziel, die Bergstation Allmenalp, zu gelangen, muss man auch 2 spektakuläre Seilbrücken überqueren und eine Wendelleiter hochsteigen. Mit der kleinen Allmenalpahn geht es dann wieder nach Kandersteg hinunter.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Gstättli, Helm, Klettersteigset
(kann auch an der Talstation oder in diversen Sportgeschäften gemietet werden, bitte mind. 1 Woche vor der Tour mit dem Tourenleiter absprechen), evtl. Handschuhe
Zeit: 3 – 3½ Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto oder Zug
Kosten: ca. Fr. 20.–
Anmeldung: telefonisch bis spätestens Freitag, 14. September
Tourenleiter: Fabian Leimer
Tel. 079 794 13 16

So, 30. September Wanderung Hasliberg

Informationen werden per SMS verschickt.

Tourenleiter: Sonja Diethelm
Tel. 079 487 94 32

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 5. September Maggingen – Twannberg – Ligerz (Kirche) – Pilgerweg – Twann

Abänderung: Die Tour von Ruedi Stämpfli wird von Fritz Schwab übernommen.
Abfahrt: Grenchen Nord 08.01 Uhr, Biel an 8.10 Uhr, Maggingenbahn ab 8.30 Uhr
Wanderzeit: ca. 3 ½ Std.
Mittagessen: Aus dem Rucksack oder Verpflegungsmöglichkeiten im Rest. Twannberg.
Reisekosten: Fr. 8.– mit Halbtax
Rückkehr: Grenchen Nord 17.19 Uhr
Anmeldung: bis Montag, 3. Sept., 13 Uhr
Wanderleiter: Fritz Schwab
Tel. 032 679 35 59
(Wie immer die Ausländer nicht im Stich lassen)

Mittwoch, 19. September Welschenrohr – Hinter Brandberg – Malsenberg – Gänsbrunnen

Abfahrt: Grenchen Nord 07.20 Uhr
Wanderung A: Welschenrohr (680m) – Hinter Brandberg (1162m) – Malsberg (1091m) – Gänsbrunnen (719m) ca. 3 ¾ Std.
Wanderung B: Gänsbrunnen – Malsberg – Gänsbrunnen ca. 2 ¼ Std.
Rückkehr: Grenchen Süd 17.47 Uhr
Reisekosten: mit Halbtax Fr. 13.–
Verpflegung: Rest. Malsberg Fr. 16.–
Anmeldung: bis Montag, 17. Sept., 12 Uhr
Wanderleiter: Andreas Hafner
Tel. 032 645 22 09

Chalet

Hüttenwarte 2007

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner
Tel: 032 652 54 62, E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

24.–26.08	Dürig, Michel, Kaufmann
01./02.09	H. Bally, M.+A. Gussek
08./09.09	Kümin, Fuchs
15./16.09	Imoberdorf, Vogt, Reiff

22./23.09	A. Gull, P. Hofer
28./30.09	Geiser, Schneider, Kukr, Nicolini
05.–07.10	Dürig, Michel, Kaufmann
12./13.10	O. Joss, K. Suter, P. Misteli

Mittwoch, 16. Mai Schindellegi – Etzel – Stöcklichrütz – Willerzell

Teilnehmer: 6

Von Schindellegi aus wanderten wir der Sihl entlang über Bleiken und Hinterbühl Richtung Etzel. Bei schönstem Sonnenschein erreichten wir den Höhenzug und hatten erstmals die Aussicht auf den Zürichsee bis in die Stadt Zürich. Zügig ging's dem ersten Ziel dem Etzel zu. Hier war die Aussicht speziell. Zürich und das Zürcher Oberland, der Säntis, die Churfürsten, die Glarner- und die Zentralschweizeralpen zeigten sich von ihrer besten Seite. Hinunter zum Etzelpass mit St. Meinradskapelle und weiter die Hochebene über den Stofel Richtung Stöcklichrütz. Auf dem Weg war es beeindruckend wie die Alpen von Westen her in graue Wolken gehüllt wurden. Von Stöcklichrütz abwärts über Grueb und Summerig nach Willerzell. Mit Postauto und Bahn fuhren wir zurück zu unserem Ausgangspunkt Schindellegi und bestiegen unsere Autos.

Kaspar Kümin

Mittwoch, 30. Mai Montagne de Baulmes

Tourenleitung M. + M. Desgrandchamps

Vermutlich hat die Mittwochgruppe einen besonderen Bonus bei Petrus, durfte sie doch, wie schon vor 14 Tagen, nach der Regenperiode erneut einen Schönwettertag geniessen. Vier Teilnehmer reisen mit dem Zug nach Vuiteboeuf, wo die 16 Teilnehmer, welche mit dem Auto angereist sind, dazu steigen. In „Baulmes“ verlassen wir den Zug und begeben uns zum Kaffeehalt im Hotel Jura. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli wandern wir durch das hübsche Juradorf und auf dem schmalen Waldweg, der sich sanft ansteigend durch das wunderbare Gehölz von Tannen, Eschen, Buchen und Eiben schlängelt. In den Wipfeln leuchten die Sonnenstrahlen und verzaubern unseren Weg in eine Märchenlandschaft. Unterwegs überqueren wir die Ste Croix Bahn, dessen Geleise ebenfalls durch diesen Wald führen. Nach ca. 2 ½ Stunden Aufstieg erreichen

wir den Aussichtspunkt auf knapp 1300 m Höhe. Er liegt auf einer der senkrecht abfallenden, imposanten Felsformationen und erlaubt uns einen weiten Blick auf das tief unter uns liegende Baulmes, die Alpenkette liegt noch etwas im Dunst.

Nach einem kurzen Apérohalt - die Hände sind trotz Sonnenschein noch etwas klamm, und auch der Chasseron ist noch leicht mit Schnee bedeckt - gehen wir zum Chalet-Restaurant du Mont de Baulmes. Wir sind recht froh, in der warmen Gaststube Platz zu nehmen. Unser Einheitsmenu ist „Beignets au fromage“, eine Spezialität des Hauses, wirklich köstlich, mit Salat und zum Dessert „Cornet à la crème“. Vorher wurde uns aber noch eine Fleischplatte serviert, gespendet von Marianne, welche am Vortag ihren Geburtstag feiern konnte. Herzlichen Dank und alles Gute, Marianne!

Nach dem reichhaltigen Essen sind wir froh uns bewegen zu dürfen und freuen uns auf den Abstieg. Nochmals geniessen wir den schönen Ausblick oberhalb der schroffen Felswände, jetzt mit freier Sicht auf die Alpenkette bis hin zum Mont Blanc. Der Abstieg durch den Wald verläuft auf schmalen Pfad ganz sachte und dank den Stöcken problemlos. Bald einmal ertönt das Rauschen des Baches aus der Schlucht der Gorges de Covatanne. Der Weg dem Bach entlang durch die tiefe Schlucht ist fantastisch; eindrücklich, wie sich das Wasser zwischen den Steinen und den Felsbrocken den Weg bahnt. Auf der gegenüberliegenden Seite mächtige, senkrecht abfallende und teilweise überhängende Felswände, welche für schwindelfreie Kletterfreaks sicher eine Herausforderung sind.

Gegen 16.00 Uhr erreichen wir die ersten Häuser von Vuiteboeuf, wo am Bahnhof die Autos bereit stehen. Noch bleibt uns etwas Zeit bis der Zug von Ste Croix, mit den 3 Teilnehmern, welche den etwas weniger anstrengenden Abstieg nach Ste Croix gewählt haben, eintreffen wird.

Marianne und Marcel, den Tourenleitern, danken wir herzlich für die wunderbare, sonnige und gemütliche Tour zu der Montagne de Baulmes und die frischen „Zmorgegipfeli“.

Erika Krähenbühl

Mittwoch, 13. Juni Ahorn

Der Tourenleiter kann mit 18 Teilnehmern um 6.30 Uhr in Grenchen starten.

Wir parkieren unsere Autos auf dem Bahnhofplatz in Dürenroth und erreichen nach kurzem Anstieg den Postplatz. Auf der Terrasse an der Sonne beim Landgasthof Bären erwarten uns Erika und Bertrand, welche mit dem Postauto eingetroffen, schon das Kaffee geniessend.

Wir marschieren los und erreichen vorbei an hübschen Emmentaler Bauernhäusern, über aussichtsreichen Hügeln und stille Wälder den Schaber wo wir den ersten Halt machen. Weiter geht es der Krete entlang über die Freudigenegg zur Fritzenfluh. Auf schmalen Grat queren wir den Tunnel, der die Strasse Eriswil-Wasen durchbricht und weiter über den Pfad zum Bettler, wo wir den Picknickhalt machen.

Frisch gestärkt geht's weiter auf den Gipfel des Ahorn und dann ins Restaurant das direkt in der Nähe ist, zum Mittagscafé. Den Abstieg nehmen wir auf einem Teilstück des Grenzpfades Napf – Briener Rothorn nach Eriswil und dann mit dem Poschi über Huttwil zurück nach Dürenroth.

Werner Basler

Mittwoch, 13. Juni Tafers–Galterengraben–Düdingen

Teilnehmer: 20 Personen

Mit Wanderung vom schmucken Tifers durch den Galtern (Gottéron) Graben nach Düdingen zeigte uns Mario Fasel wiederum einen wenig bekannten, aber abwechslungsreichen Teil seines Heimatkantons. Bereits die Anfahrt nach Freiburg war für viele von uns neu: Mit der Eisenbahngangs von Neuenburg via Kerzers – Murten durch sanft ansteigendes Hügelland in die Saanestadt und von da mit dem Postauto nach Tifers. Sandstein-Untergrund ist das Kennzeichen des Mittellandes zwischen Freiburg und Bern. Deshalb konnte sich die Galtera zwischen Tifers und der Kantons-hauptstadt ein tiefes Canon graben, das nur dank unzähligen bergauf- und bergab führenden Treppen dem Wanderer erschlossen ist und ihm so einen Eindruck vermittelt von den starken Erosionskräften der Natur. Die-

se konnten wir nochmals bestaunen auf dem Teilstück „Schluchtende bis zur Fussgänger Hängebrücke Pont des Neigles“. Wir marschierten mitten im Saanegraben, zu unserer Linken hoch über uns die Freiburger Oberstadt, zur Rechten der Steilabfall von Bourguillon. Der Pont des Neigles weist für eine Brücke eine respektable Steigung auf, aber zur endgültigen Ueberwindung der Höhendifferenz des Saanegrabens mussten 158 Stufen in den Sandstein geschlagen werden. Die Majestät des Saane Canon erlebten wir nochmals nach dem Mittagessen beim Restaurant Grandfey. Dort überwindet eine über hundertjährige, etwa 200 m lange, doppelstöckige Eisenbahnbrücke der Linie Bern – Freiburg den Saanegraben. Unter dem Bahntrasse können die Fussgänger in prächtig angelegten Lauben auf rund 40 m Höhe die Saane überqueren und die Schönheit der Gegend zwischen Jura und Voralpen bestaunen. Den Schlusspunkt der eindruckreichen Wanderung bildete der Marsch entlang dem Düdingermoos nach Düdingen. Ein vielfaches Dankeschön an Mario Fasel für den schönen Tag.

FS/ Romolo mit dem eingebauten Stufenzähler hat uns das Resultat von 1217 Stufen ohne ab und auf zum Geleise am Bahnhof Düdingen bekannt gegeben. Es gibt nichts was es nicht gibt.

Sa./So., 16./17. Juni 2007 Tourenleiterausbildung Steingletscher

Bei strömendem Regen fuhren wir zu sechst der Sonne in Meiringen entgegen. Im Restaurant Bahnhöfli trafen wir unseren Führer Urs Steiner. Nach Kaffee und Gipfelhalt beschlossen wir, den ersten Tag im Fels zu absolvieren. Im „Klettergärtchen Hell“ übten wir diverses. Urs gab uns immer wieder tolle Informationen und zeigte viele verschiedene Möglichkeiten auf über Seil und Klettertechnik. Auch konnten allerlei Geräte getestet werden. Damit wir auch das Gruppenklettern, inkl. Abseilen in der Gruppe ausführen konnten, wechselten wir am Nachmittag unseren Platz. An den Platten fanden wir den richtigen Ort. Zügig kletterten wir 8 Seillängen hoch. Alle hatten viel Spass, auch der Kletterstil vom Führer, der fast solo hochkletterte, liess uns schmun-

zeln. Im Hotel Steingletscher genossen wir ein super Nachtessen, fachsimpelten über den verflochtenen Tag und legten uns schliesslich in die Daunen.

Sonne pur dann auch am Sonntag. Etwas kühler wars auf dem Gletscher. Nach ersten steigeisentechnischen Instruktionen fand Urs einen schönen Spalt mit relativ grosser Schneebrücke. Genau das Richtige, um den Selbstaufstieg und die Spaltenrettung realistisch zu üben. Was es heisst aus der bodenlosen und freihängenden Situation selber wieder hoch zu kommen, erfuhren wir eins zu eins. Mit einigen Schweisstropfen und vor allem neuen Erkenntnissen, erblickten alle wieder die Gletscheroberfläche. Urs hat uns ein wirklich super System vorgeführt um selber per Flaschenzug aus der Spalte zu kommen, auch wenn das Seil die Spaltenlippe einschneidet. Da der Führer auch noch Petzlvertreter ist, hatten wir die Möglichkeit verschiedene Produkte zu testen. Es war wirklich ein sehr lehrreicher Kurs, der allen viel Spass bereitet hat. Gut ausgebildet und mit viel neuen Erkenntnissen konnten wir die Heimreise antreten.

Madeleine Lanz

Mittwoch, 27. Juni Rund um den Seebergsee

Wann wird es endlich wieder Sommer? Das Wetter spielt seit Wochen verrückt. So ist es nicht leicht zu entscheiden. Der Tourenleiter und zugleich Geburtstagskind setzt auf gut Glück und los geht die Reise Richtung Zweisimmen – Grubenwald. Von dort auf dem schmalen, aber öffentlichen Bergsträsschen bis zur Meienberg Alp auf 1851 m ü. M. zum Parkieren.

Wetterfest ausgerüstet ziehen die 12 unerschrockenen Bergwanderer über prächtige Alpen- und Vorsassenweiden in einem leichten Auf und Ab durch die nasse und windige Berglandschaft. Vom „Vordere Bärg“ zum Muntiggraben, zum Vorderen- und Hinteren Chumi und dann in einem kurzen Aufstieg zum Gubi dem höchsten Punkt 1987m. Die erhofften phantastischen Aussichten auf das Sparenmoos, den Rinderberg und das Saanenland bleiben rar. Die feine Rösti im Berghaus Stierenberg muntert die Gemüter wieder auf. So ziehen die tapferen Wanderer in einem Gemisch von Regen, Sonne,

Nebelschwaden und Schneetreiben Richtung Geisshörnli und dem lang ersehnten kleinen aber niedlichen Seebergsee. Durchnässt und mit gemischten Meinungen geht's zurück zu den PW's und direkt nach Hause. Trotzdem eine gelungene Tour.

Merci, Heinz Bally

Markus von Büren

So.8. – Sa.14. Juli 2007 Leichte Hochtourenwoche Monte - Rosa

Einleitung:

Wegen der schlechten Wetterbedingungen am Montag, 9. Juli mussten wir einen zusätzlichen Tag auf der Theodulhütte bleiben. Der Tag wurde mit Ausbildung überbrückt. Das Tourenprogramm mussten wir komplett umstellen, damit wir die neu eingeschneiten, steilen Hänge nicht anfangs der Woche, sondern erst in der zweiten Wochenhälfte zu begehen hatten. Somit wechselten wir am Dienstag, 10. Juli zur Monte-Rosahütte und gingen die Gipfel statt von West nach Ost in umgekehrter Richtung, also von Ost nach West an. Die Umstellung hat sich voll bewährt und die Bedingungen bezüglich Wetter und Bedingungen am Berg waren ab Mittwoch ideal.

Sonntag und Montag:

Nach 4 Std. Bahnfahrt treffen wir um 12.25 Uhr in Zermatt ein. Hier treffen wir die beiden Bergführer Andy und Aldo, sowie Martin und Basil, auch Ursi und Erich sind schon hier. Gemeinsam fahren wir nach Trockener Steg und nach einem kleinen Halt im Restaurant geht es zu Fuss weiter zur Theodulhütte, die wir bei Regen nach ca. 70 Minuten erreichen. Die Prognose für Montag ist schlecht. Andy und Aldo beschliessen, in der Hütte zu warten und auf das Breithorn zu verzichten. Die Seilschaften werden gebildet und wir erhalten eine Lektion in Seilkunde. Trotz schlechtem Wetter machen wir eine kleine „Pasta-Tour“ nach Testa Grigia.

Ursi und Erich Dürig

Dienstag:

Wieder nicht früh Tagwache. Mit dem Weckruf von Andy scheinen die ersten Sonnenstrahlen in unser Zimmer. Nach dem Frühstück starten wir um 7.50 Uhr. Wir wandern von der Theodul-„Kühlschrank“-Hütte über die Gandegghütte in die heimelige Monte-

Rosahütte. Der Weg führt uns über Geröll und Gletscher in 6 Std. zum Ziel. Beeindruckend waren die Gletscherbäche, Schluchten und die Gletschertische.

Basil Schmid

Mittwoch:

Frühstück gab es bereits um 3.00 Uhr. Abmarsch war in der Monte-Rosahütte um 4.00 Uhr. Bei leichtem Schneefall stiegen wir über Geröll zum Grenzletscher. Eindrückliche Gletscherimpressionen konnten wir bei unserem Aufstieg zur Regina-Margheritahütte auf 4554 m geniessen. Ca. 1800 m Höhenunterschied waren zu überwinden, manche waren am Limit... ein wunderschöner Tag.

Bettina und Heiner Fees

Donnerstag:

Bei wunderbarem Wetter, aber starkem Wind starteten wir um 6.00 Uhr beim Rif. Regina Margheritta, zuerst den steilen Gipfelhang hinunter zum Colle Gniffeti und anschliessend bewältigten wir den Aufstieg zur Zumsteinspitze (4563m). Der erste Viertausender an diesem Tag war bereits nach einer Stunde geschafft. Im Abstieg zur nächsten Unterkunft konnten wir der Reihe nach fünf weitere Viertausender besteigen und teils auch Überschreiten: Parrotspitze (4432m), Ludwigshöhe (4341m), Corno Nero (4321m), Balmenhorn (4167m) und Vincentpyramide (4215m). Nach den sechs Viertausendern hatten wir den leichten Abstieg zum Rifugio Mantova verdient, wie auch einmal mehr entweder Pasta oder Minestrone als Zwischenverpflegung. Ankunft in der Hütte um ca. 13.00 Uhr.

Peter Lüchinger

Freitag:

5.45 Uhr verliessen wir die Mantovahütte. Das heutige Ziel war der Naso del Liskamm (4272m). Die ersten 500 Höhenmeter führten uns steil nach oben zurück zum Gletscherplateau, dabei wurden unsere „Mukis“ so richtig aufgeheizt. Nach fast drei Stunden Aufstieg erreichten wir den Gipfel. Bei Sonnenschein und blauem Himmel, genossen wir die super Fernsicht auf die 4-Tausender die wir am Tag zuvor bestiegen hatten. Der Abstieg erfolgte über ein steiles Schneefeld, das unsere ganze Aufmerksamkeit forderte. Die Hütte Capanna Quintino Sella war schon lange in Sichtweite, doch das Ziel rückte und rückte nicht näher. Müde und

erschöpft trafen wir um 12.15 Uhr in der Hütte ein, der obligate Pasta-Teller half uns schnell wieder auf die Beine.

Am Abend wurden wir von unseren zwei Bergführern zu einem Apero eingeladen. Peter Lüchinger erzählte uns von seinen Plänen und Möglichkeiten für die Tourenwoche 2008, was bei den Tourenteilnehmern Begeisterung auslöste. Im Namen von uns allen bedankte sich Martin Schmid bei den Bergführern für ihre umsichtige Arbeit, bei Peter, und für seine top organisierte Tourenwoche, und bei Maria als Kassier.

Freitag der 13. für uns alle ein Glückstag!!!!

Marie-Therese und Jürg Bruder

Samstag:

Start um 5.30 Uhr bei der Capanna Quintino Sella. Die Überschreitung des Castors (4228m), nicht wie üblich von West nach Ost, sondern von Ost nach West stand am letzten Tag der Tourenwoche auf dem Programm. Bei bestem Wetter und idealen Verhältnissen am Berg konnten wir den Castor richtig geniessen. Die Spuren in den teils steilen Auf – und Abstiegen, aber auch auf dem schmalen und recht ausgesetzten Firngrat waren hervorragend angelegt und bereits richtig schön ausgetreten. Nach dem Abstieg vom Castor wartete noch eine längere Gletscherwanderung zum kleinen Matterhorn auf uns. Da trafen wir ca. 11.30 Uhr ein. Die Seilbahnen brachten uns ohne Mühe nach Zermatt hinunter. Das Bier in Zermatt, das uns Andreas Reiff zu seinem Geburtstag offerierte, haben wir sehr genossen. Die Bahn brachte uns nach Grenchen zurück, wo wir um 18.00 Uhr eintrafen.

Zu den Tourenteilnehmer- und Teilnehmerinnen:

Es war gewiss eine Herausforderung, mit einer Gruppe von 19 Personen (inkl. der beiden Bergführer) auf eine, wenn auch leichte Hochtourenwoche zu gehen, zumal die Gruppe teilweise auch aus Anfängern bestand. Die Gruppe hat sich aber vorbildlich verhalten. Wir haben nur minimal mehr Zeit als mit einer kleinen Gruppe gebraucht. Auch die Disziplin der Gruppe war hervorragend. Die Zeiten fürs Bereitmachen wurden nicht zur Geduldsprobe. Die Gruppe hat auch den recht harten Aufstieg von der Monterosahütte über die 1800m Höhendifferenz zur Signalkuppe auf 4554m gut bewäl-

tigt, obwohl einige unter der zunehmenden Höhe stark gelitten haben. Alle 17 Teilnehmer haben die ganze Tourenwoche mitgemacht und wir sind alle miteinander am letzten Tourentag beim Kl. Matterhorn angekommen. Herzliche Gratulation an alle und besten Dank nochmals an die beiden Bergführer für ihre tolle Führungsarbeit.

Peter Lüchinger

Mittwoch, 18. Juli Ueschinengrat – Wyssi Flue

Am 11. Juli schneite es bis auf 1600m, so dass ich die Tour um eine Woche verschob. Auf den 18. Juli meldete der Wetterbericht schwere Gewitter. Erst nach telefonischer Rücksprache mit „Meteo Schweiz“ (welche mir zusicherte, dass die Gewitter nicht vor 16.00 Uhr einträfen) traute ich mich die Tour durchzuführen.

Unser Weg führte die 20 Wanderer vom Sonnenbühl an der Winteregg-Hütte vorbei. Das schöne schmale Weglein ging am Gällhorn vorbei und da hatten wir bereits den grössten Aufstieg hinter uns. Danach ging es den langen Weg dem Ueschinengrat entlang, teilweise bei Sonnenschein, manchmal bei Bewölkung. Die Alpenflora war, obwohl die Enziane verblüht waren, immer noch schön. Heinz fand sogar noch Edelweiss. Er schenkte eines Madelen, dem Neumitglied. Alter Charmeur. Am Hang des Grates weideten viele Schafe. Der Hirt brachte ihnen „Glück“, er wurde mit lautem Geblöke begrüsst.

Am Ziel, der Wyssen Flue, sassen wir dann prompt im Nebel, alles Warten nützte nichts, die nahen schönen Gipfeln zeigten sich nicht.

Der Abstieg zum Schwarzenbach war relativ kurz. Dort konnte das nette Fräulein die Fruchteuchen verkaufen bevor sie fertig gebacken waren. Den Weg vom Schwarzenbach zum Sonnenbühl kennen wohl alle. Um 16.00 Uhr begann es zu tröpfeln, aber unsere Tour war zu Ende.

Vreni Baur

Mittwoch, 18. Juli Rundwanderung Axalp

Der regenreiche Juli 2007 bedingte eine Verschiebung der Wanderung um eine Woche.

11 Teilnehmer (5 mussten sich wegen des Verschiebedatums abmelden) wollten diese eher unbekannte Ecke des Berner Oberlandes kennenlernen. 3 wählten die kleinere Tour via Burgseeli – Chruttmettli, die anderen 8 folgten ihnen unfreiwillig nach. Ursprünglich hatten sie die Absicht, die körperlich anspruchsvollere Route via Chruttmettli – Urserli – Burgseeli zu begehen. Angesichts des Kniebrechers „sehr steiler Abstieg vom Felsband oberhalb des Seelis zum Punkt „uf der Fluh“ mit einem Niveauunterschied von 300m“ entschied sich der Wanderleiter, die Wanderung vom Burgseeli aus zu starten. Er vertraute der an und für sich guten Ausschilderung der wenigen Wege auf der Axalp und der Beschreibung eines Kenners des Gebietes, besagte Steilstufe liege im Wald und sei in der Mittagshitze nicht unangenehm zu begehen. Doch zweitens kommt es anders. Erstens war das Waldstück nur kurz, zweitens sah man sich unversehens einer geteerten Strasse gegenüber und drittens fehlte ein Wegweiser. Und viertens hätte der Wanderleiter doch den Weg selbst auskundschaften sollen...! Da er sich jeden Tag rasiert, war der eingefangene Bart bald wieder weg. Gott sei Dank nehmen die Kameraden das Malheur nicht allzu tragisch, und sie waren trotzdem zufrieden mit dem Tag. Danke schön!

German Vogt

FS/ Dem German danken die Teilnehmer trotzdem für die schöne Tour. Nur wer keine Tour macht, macht keine Fehler. Ich persönlich danke Dir für die immer lehrreichen Tourenberichte.

Mittwoch, 25. Juli Rundwanderung Grindelwald – First – Waldspitz – Bort

Nach 3 Jahren führte Ruedi Berger 21 Kameraden wieder ins prächtige Gletscherdorf. 2004 war die Stieregg das Ziel, dieses Jahr das Gebiet „First“. Auch wenn man das Bild „Bachalpsee mit Schreck- und Wetterhorn und deren Spiegelung in den dem berühmten Bergsee“ bestens kennt, besagten Anblick in Natura zu erleben, ist immer wieder einzigartig. Beim Abstieg zum Mittagsziel „Restaurant Waldspitz“ begleiteten uns die majestätischen, von Nebelschwaden leicht

eingehüllten Viertausender der Jungfrau Region, das Geläute der weidenden Kuhherde, der letzte Sommerflor mit zahlreichen wohl duftenden Männertreu, kurz eine herrliche Bergwelt, wie man sie sich nicht schöner wünschen kann. Was uns nachdenklich stimmte: Der Gletscherschwund. Direkt handgreiflich der Rückgang des Gletschers Eismeer im Vergleich zu Anblick vor drei Jahren. Beim Mittagessen auf der Stieregg im Jahr 2004 hat keiner von uns damit gerechnet, dass dieser einmalige Aussichtspunkt bald abrutschen und 2007 nur noch in der Erinnerung weiterleben würde. Ein kräftiges Dankeschön an Ruedi Berger für den wundervollen Tag.

German Vogt

<p>28./29. Juli 2007 Gedenktour Paul Flüeli</p>

11 Teilnehmer

Diese Veranstaltung zu leiten fiel uns nicht leicht. Wir waren uns im Voraus nicht sicher, ob es eine gute Idee war und im Sinne der Familie Flüeli, im Gebiet des im letzten Sommer tödlich verunfallten Paul eine Zeremonie zu veranstalten.

Im Nachhinein sind wir sehr erleichtert, da wir das Gefühl erhielten, dass alle Teilnehmer, inklusive Marianne, Sandra mit Peter und Tochter Michelle den Anlass als eine würdige Veranstaltung empfanden und Paul nun eine zusätzliche Ruhestätte im wunderschönen Val di Campo erhalten hat.

Für die Gedenktour haben sich 13 Mitglieder angemeldet, wovon sich kurzfristig zwei aus familiären Gründen entschuldigen mussten.

Am Freitagnachmittag trafen wir uns in unserem Ferienhaus oberhalb von Viano und genossen einen wunderschönen Sommertag. Der Aufstieg auf die Alp San Romerio von 1 ½ h ermöglichte eine Lockerung der Gelenke nach einer langen Reise.

Positiv beeindruckt waren wir von dem jungen Wirtsehepaar der Alp, Gino und Renata Bongulielmi. Mit einer Herzlichkeit sondergleichen wurden wir verwöhnt, ganz zu schweigen von der Qualität des servierten Risotto al funghi.

Am Samstag hiess es dann früh aufstehen, denn es wartete eine 11-stündige Durchquerung der Grusinischen Alpen, mit total etwa

1600 Höhenmetern Aufstieg! Zuerst nach Albertüsc, weiter zum Passo di Sassiglion, dann 500 Höhenmeter runter zur Rifugio Malghera, wo wir uns immerhin mit einem *al primo* verköstigen konnten und den Hüttenwart leicht amüsierten, da wir partout nicht Rotwein zum Essen wollten. Danach frisch gestärkt zum Biv. D. Strambini und weiter zum Pass da Sach und schliesslich nahezu 800 Höhenmeter steil hinunter zur Rifugio Saoseo. Für die meisten führte diese Wanderung durch Terra Incognito.

Die Bewirtung in der Saoseohütte war durch Bruno und Ruth Heis wie gewohnt einwandfrei.

Am Sonntag war wieder rechtzeitig Tagwache, da wir vor der Zeremonie noch auf den Passo Val Viola aufstiegen (ca. 500 Höhenmeter), um die herrliche Rundschau zum Pizzo Scalino und Palü zu geniessen, aber auch die Aussicht auf die unterhalb des Passes gelegene Rifugio Val Viola.

Um 11 Uhr fand bei der kleinen Kapelle direkt hinter der Saoseohütte die Messe statt, gehalten durch den Pfarrer aus San Carlo, Don Pietro Zanolari. Für einige war dies eine bemerkenswerte Veranstaltung – Papst Benedikt hätte seine Freude gehabt – da sie nach einem sehr klassisch-konservativen Ritus gehalten wurde.

Nach der Messe habe ich (Heinz) einige Worte zum Unglück und zum Verunfallten an die Anwesenden gerichtet, insbesondere für die lokalen Teilnehmer, und anschliessend hat der Pfarrer die Platte, geschmückt mit Blumen und einer brennenden Kerze, gesegnet.

Diese wurde übrigens durch Marc Reist gestaltet und von uns wenige Tage vor der Messe an einem Granitstein in unmittelbarer Nähe der Kapelle befestigt.

In Gedanken versunken und ein letztes Mal Abschied nehmend von Paul sind wir dann nach einem kurzen Mittagshalt nach Sfazu hinunter gewandert und auf verschiedenen Wegen zurückgereist. Es ziemt sich nicht, von einem gelungenen Anlass zu sprechen, aber dennoch von einem tröstlichen Abschluss eines dunklen Kapitels unseres Vereinslebens.

Heinz und Heidi Gäggeler

P.P.

3294 Büren
an der Aare

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette
Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

BGU Busbetrieb, Grenchen
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
Fotra Gastronomie AG, Grenchen
Grütter+Willi AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,
Grenchen
Horisberger Optik, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Metzgerei Guex, Grenchen
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und
Lengnau
Mosimann, Architekturbüro, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue

Rest. Au Vieux Grenier, Plagne
Rest. Helvetia, H. Schmid, Grenchen
Rest. Oberes Brüggli, Selzach
Rest. Obergrenchenberg, A. Schmidig
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.
Rest. Untergrenchenberg
Schilt Elektro AG, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schreinerei Schwarz, Grenchen
Ski-Shop Ramser GmbH, Lengnau
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Hans Kirchhofer, Grenchen – Theodor Kuhn-
Abrecht, Grenchen – Beat Radelfinger, Matten
– Max und Greti Reist, Schnottwil – Annemarie
Rohrbach, Pieterlen – Bruno Rytz, Romans-
horn – Franz Schilt, Grenchen – Fred Schmid,
Grenchen – Peter von Burg, Bettlach

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 80–2–2, UBS AG, 2540 Grenchen,
zugunsten SAC Konto 364187.41 X–272 oder PC 45–2769–4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Chemin du martinet 17, 1007 Lausanne, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Franziska Helfer, Eschenrain 28, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 00 84

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.